

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	25
I. <i>Exogenität vs. Endogenität der Geldmenge</i>	25
II. <i>Problemstellung und Gang der Untersuchung</i>	38
B. Geldmenge und Bankenintermediation	46
I. <i>Der zweistufige Geldangebotsprozeß in der Bundesrepublik Deutschland</i> .	46
1. Die potentialorientierte Geldpolitik der Deutschen Bundesbank	46
2. Das konkurrierende Geldangebot von Zentralbank und Geschäftsbanken	53
3. Der Steuerungsansatz der Deutschen Bundesbank	57
II. <i>Das Zentralbankgeldangebot der Deutschen Bundesbank (outside money)</i> 59	
1. Der Markt für Zentralbankgeld	61
a) Die Nachfrage nach Zentralbankgeld	62
b) Das Angebot an Zentralbankgeld	70
2. Das geldpolitische Instrumentarium der Deutschen Bundesbank	81
3. Die Strategie der Deutschen Bundesbank im Reservegeldmarkt	87
4. Die operative Umsetzung der Geldmengensteuerung im Reservegeldmarkt	98
a) Die Ableitung des Ziels für den Tagesgeldzins	100
b) Das erweiterte Modell des Reservegeldmarkts	105
c) Die Geldmarktsteuerung im erweiterten Reservegeldmarktmodell ..	112
d) Schlußfolgerungen	124
5. Bankenaufsicht und Geldmengenpolitik	126
a) Eigenkapitalgrundsätze	127
b) Liquiditätsgrundsätze	128
c) Schlußfolgerungen	130
III. <i>Das Depositengeldangebot der Geschäftsbanken (inside money)</i>	131
1. Die Leistungserstellung der Geschäftsbank	132

b) Das ökonomische Kalkül der Depositenhalter	351
3. Ein Modell für die aggregierte Nachfrage nach Bankdepositen und Bargeld	357
a) Das Optimierungskalkül der repräsentativen Wirtschaftseinheit: Nutzenmaximierung	360
b) Das duale Optimierungskalkül der repräsentativen Wirtschaftseinheit: Ausgabenminimierung	362
c) Ableitung eines Schätzmodells: Das <i>Almost Ideal Demand System (AIDS)</i>	363
d) Restriktionen aus der allgemeinen Nachfragetheorie	365
4. Das Portfolioverhalten des Publikums: Empirische Evidenz	366
a) Datenauswahl	367
b) Spezifikation des Schätzansatzes	370
c) Vergleich des verwendeten <i>AIDS</i> -Schätzansatzes mit anderen Studien zur Nachfrage nach finanziellen Aktiva	372
d) Empirische Ergebnisse	374
e) Geldpolitische Implikationen	390
5. Zusammenfassung	402
V. Der Einfluß der Geldpolitik auf Zinsniveau und Zinsstruktur	405
1. Der Einfluß der Geldpolitik auf den kurzfristigen Zins	407
2. Der Einfluß der Geldpolitik auf den langfristigen Zins	411
a) Laufzeitspekulation	412
b) Internationale Kassamarktspekulation	414
c) Realzinskalkül	416
d) Die Einflußkanäle der Deutschen Bundesbank	418
3. Der Einfluß der Geldpolitik auf die Zinsdifferenz	422
4. Der empirische Zusammenhang zwischen kurzfristigem und langfristigem Zins	423
a) Der Schätzansatz	424
b) Tests auf Kointegration	427
c) Die langfristige Gleichgewichtsbeziehung	430
d) Die kurzfristige Dynamik	433
e) Der kurz- und langfristige Einfluß der Geldpolitik	441
5. Die Wirkung einer Tagesgeldzinsvariation auf die gleichgewichtige Geldmenge	446
a) Analytische Ausgestaltung der totalen Semizinselastizität der Geldmenge <i>M3</i>	447

b) Numerische Ausgestaltung der totalen Semizinselastizität der Geldmenge $M3$	450
6. Zusammenfassung	457
D. Schlußbetrachtung und Ausblick	463
I. Zusammenfassung der Ergebnisse	463
II. Die Geldmenge $M3$: exogen oder endogen?	465
III. Geldpolitische Implikationen einer endogenen Geldmenge	468
IV. Ausblick: Braucht die Deutsche Bundesbank ein Geldmengenziel?	472
Anhang	479
I. Anhang zu Abschnitt B.III.	479
II. Anhang zu Abschnitt C.II.	484
III. Anhang zu Abschnitt C.III.	487
IV. Anhang zu Abschnitt C.IV.	492
V. Anhang zu Abschnitt C.V.	494
VI. Anhang zu den verwendeten Datenreihen	498
Literaturverzeichnis	501

Tab. A17: <i>ADF</i> -Tests auf Einheitswurzeln	494
Tab. A18: Informationskriterien zur Lagordnung: <i>sys2: itag, iuml, const; sys3: itag, iuml, inf, const</i>	494
Tab. A19: Tests auf schwache Exogenität der erklärenden Variablen: <i>sys2, sys3, sys3e, rsys3e</i>	495
Tab. A20: <i>Johansen</i> -Tests auf die Zahl der Kointegrationsvektoren im System <i>rsys3e</i>	495
Tab. A21: Partielle Fehlerkorrekturmodelle für die Umlaufrendite: <i>ec=iuml-0,3516inf-0,2951i10usa-3,3902</i>	496
Tab. A22: Tests auf Superexogenität	497
Tab. A23: Herkunftangaben zu den verwendeten Datenreihen	498

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1: Das Geldmengenziel der Deutschen Bundesbank und die tatsächliche Wachstumsrate der Geldmenge <i>ZBG</i> bzw. <i>M3</i>	39
Abb. 2: Die Geldmenge <i>M3</i> und ihre Komponenten	53
Abb. 3: Die monetäre Basis und ihre Komponenten	71
Abb. 4: Die Geldmenge <i>M1</i> und die durch die Veränderung der Bargeldhaltung induzierte prozentuale Veränderung des Reserve-Ist der Geschäftsbanken	74
Abb. 5: Die Bruttowährungsreserven der Deutschen Bundesbank und die durch ihre Veränderung induzierte prozentuale Veränderung des Reserve-Ist der Geschäftsbanken	76
Abb. 6: Tatsächliche und induzierte prozentuale Veränderung des Reservegeldvolumens in Relation zum Reserve-Ist, bereinigt um die Veränderungen des Mindestreserve-Solls	78
Abb. 7: Mengen- vs. Preisstrategie im Reservegeldmarkt.	80
Abb. 8: Die Refinanzierung der Geschäftsbanken bei der Deutschen Bundesbank.	86
Abb. 9: Der Refinanzierungshebel auf der Reservegeldhaltung der Geschäftsbanken	87
Abb. 10: Mindestreserve-Soll, Überschußreservehaltung und Überschußeinlagenhaltung der Geschäftsbanken.	94
Abb. 11: Die Kassenhaltung der Geschäftsbanken	96
Abb. 12: Das erweiterte Modell des Reservegeldmarkts	106
Abb. 13: Tagesgeldzinsanpassung nach einem positiven Kreditnachfrageschock.	115

Abb. 14:	Tagesgeldzinsanpassung nach einem expansiv wirkenden Schock im Passivportfolio der Geschäftsbanken	116
Abb. 15:	Die kurzfristigen Wirkungen einer Erhöhung des Tagesgeldzinses nach einem positiven Kreditnachfrageschock	120
Abb. 16:	Die kurzfristigen Wirkungen einer Erhöhung des Tagesgeldzinses nach einem expansiv wirkenden Schock im Passivportfolio der Geschäftsbanken	122
Abb. 17:	Die Erfüllung des <i>Grundsatzes I</i> (BAK): Durchschnittlicher Solvabilitätskoeffizient der deutschen Kreditinstitute	180
Abb. 18:	Durchschnittliche Eigenkapitalrendite der deutschen Kreditinstitute	181
Abb. 19:	Die Erfüllung des <i>Grundsatzes II</i> (BAK): Ausschöpfungsgrad der langfristigen Finanzierungsmittel	182
Abb. 20:	Die Erfüllung des <i>Grundsatzes III</i> (BAK): Ausschöpfungsgrad der kurzfristigen Finanzierungsmittel	183
Abb. 21:	Umlaufrendite, Geldkapitalzins und prozentualer Abschlag des Geldkapitalzinses von der Umlaufrendite	203
Abb. 22:	Tatsächliche und geschätzte Werte für die quartalsweise Wachstumsrate der Kredite an Unternehmen und Privatpersonen (<i>Δkrup</i>)	329
Abb. 23:	<i>Chow</i> -Tests für die Umlaufrendite und die Zinsdifferenz	338
Abb. 24:	<i>Chow</i> -Tests für die Industrieproduktion und den Produzentenpreisindex	339
Abb. 25:	Tatsächliche und geschätzte absolute Veränderung des Portfolioanteils der Termineinlagen gegenüber dem vorangegangenen Quartal	376
Abb. 26:	Tatsächliche und geschätzte absolute Veränderung des Portfolioanteils der Spardepositen gegenüber dem vorangegangenen Quartal	377
Abb. 27:	Tatsächliche und geschätzte absolute Veränderung des Portfolioanteils des bankgebundenen Geldkapitals gegenüber dem vorangegangenen Quartal	377
Abb. 28:	Tatsächlicher und gleichgewichtiger Portfolioanteil der Liquiditätshaltung	380
Abb. 29:	Tatsächlicher und gleichgewichtiger Portfolioanteil der Termineinlagen	380
Abb. 30:	Tatsächlicher und gleichgewichtiger Portfolioanteil der Spardepositen.	381
Abb. 31:	Tatsächlicher und gleichgewichtiger Portfolioanteil des bankgebundenen Geldkapitals	381
Abb. 32:	Tagesgeldzins, kurzfristige Zinsen und langfristiger Zins	410
Abb. 33:	Die Umlaufrendite und ihre Determinanten	426